

könnte, hier herauf zu kommen. Wenn wir aber um vier Uhr in der Riß sein wollen, müssen wir früher Anstalt machen. Erst können wir indessen abwarten was er vorhat, ob er da gedenkt sitzen zu bleiben, oder nicht.“

Ohne Weiteres warf er jetzt seinen Bergsack mit dem Boß zu Boden, seinen Hut und sich selbst daneben, und holte aus der Tasche das mitgenommene Frühstück hervor, die Zeit, die uns hier blieb, wenigstens so zweckmäßig als möglich zu verwenden. Ich folgte seinem Beispiel.

7.

Ragg's Erzählung vom Wilderer.

„Sehen Sie die Laatsche da drüben?“ nahm Ragg das Gespräch, das aber jetzt mit unterdrückter Stimme geführt wurde, wieder auf — „gleich die da drüben; die, wo das Dickicht bis zum Abgrund hinläuft, hinüberhängt?“

„Ja, Ragg — aber ich kann da drüben nichts erkennen.“

„Ist auch jetzt nichts mehr da zu sehen,“ sagte er, leise dabei vor sich hinlachend, „fünf Jahre sind's aber jetzt, da hat die eine Laatsche, die dort über die steile Wand hinüberhängt, einem Malefizkerl von Wilderer einmal einen großen Gefallen gethan.“

„Einem Wilderer?“

„Ich und der Wastel,“ erzählte Ragg jetzt weiter, nachdem er erst noch einmal einen vorsichtigen Blick nach unten geworfen, ob der Boß noch dastände, „waren drüben am Scharf-reuter gewesen und an der Grenze hingegangen, theils zu